Beisemheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gerufprecher Mr. 123.

ensprecher Mr. 123.

Ericeint wochentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Illuftrierten Unterhaltungeblatt". Bezugopreis: 1 . 50 & vierteljährlich frei ins Saus ober burch bie Poft; in ber Expedition abgeholt vierteljährlich 1 .# 25 &



ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Geifenheim 10 &; auswärtiger Preis 15 4. — Rettamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Dr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Infertionspreis

130.

to.

Chig

rbe.

bie.

Für bie Rebaftion verantwortlich: Jojef Rnauf in Beifenheim a. Rh.

Donnerstag den 4. November 1915.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenbeim a. Rb.

15.Jahrg.

er deutsche Schlachtenbericht

Weifere Forfichriffe in Gerbien. :: Großes Sauptquartier, 3. Rov. Amilich. (BEB.

Weftlicher Kriegsschauplaß.

Reine wefentlichen Greigniffe. Um Couchez-Bach (norböftlich bes gleichnamigen Or grurbe ein vorgeschobenes, ber Umfaffung ausgesentet wenftild von eine 100 Meter Breite nachts planmaßig

Deftlich bon Beronne mußte ein englifches Fluggeng Beuer unferer Infanterie lanben; ber Guhrer (Diffi ift gefangengenommen.

Deftlicher Kriegsschauplag.

mesaruppe bes Generalfelbmarichalls v. Sinbenburg Bor Dunaburg feten bie Ruffen ihre Angriffe fort Muxt und Garbunowla wurden fle abgewiesen, vierfürmten fie unter außergewöhnlichen Berluften ver-ems gegen unfere Stellungn bei Gateni an. Zwifchen senten- und Ilfen-Gee mußte unfere Linie gurudgebowerben. Es gelang bort ben Ruffen, bas Dorf Difift gu befeien.

atsgruppe bes Generalfelbmarfdjalls Bring Leopolt bon Banern.

Die Lage ift unverandert.

heeresgruppe bes Generals v. Linfingen.

Mm Oginsty-Ranal wurde ein feinblicher Borftof gebie Schleuse von Ofaritichi abgefchlagen.

Beiberfeits ber Strafe Lifomo-Cgartornet find bie fen erneut gum weiteren Ridguge gezwungen; 5 Offt. , 660 Mann find gefangengenommen, 3 Dafdinen. nehre erbeutet.

Bei ben Truppen bes Generals Grafen v. Bothmer noch im Rorbteil von Ciemifowce gefampft.

Balkankriegsschauplag.

Ufice ift befeht. Die Strafe Cacat-Rragujevac ift bartnädigen Wiberftanb.

3n Rragujevac wurden 6 Gefchüte, 20 Gefchütrobre, Minenwerfer, mehrere taufend Gewehre, viel Munition Material erbeutet.

Die beutschen Truppen bes Generals v. Roeven mach geftern 350 Gefangene und erbeuteten 4 Gefchute. Die te bes Generals v. Gallwit nahm in ben letten bret

m 1100 Serben gefangen. Die Armee des Generals Bojaditeff hat westlich von minica beiberfeits der Straße Zajecar—Paracin den ab jurudgeworfen, 230 Gefangene gemacht und 4 Gee erbentet. Gibmefilich von Anjagevac verfolgen bie farifden Truppen, haben ben Brudentopf von Sprijig imen, den Spriftesti Timol überfcritten und briniber ben Bles Berg (1327 Meter) und bie Gulijansta Meter) nach bem Rifava-Tal vor. 300 Gefangene 2 Mafdinengewehre fielen in ihre Sand. Die im Ri-Tal-porgegangenen Rrafte miden por überlegenem tiff aus. Der Bogov Berg (1154 Meter) weftlich von Balanta ift behauptet.

Oberfte Beeresleitung. er differreichische Krieasbericht.

Algreiche Angriffe an ber montenegrinifchen Grenge, :: Wien, 2. November.

Imilid wird verlautbart:

Ruffifcher Kriegsich- Moh.

Die Angriffe an der Strupa Front bauerten auch geben gangen Tag über an. Der Feind führte flacte
ille jum Angriff vor und brach in tiefgegliederten
unfolonnen bei Sieniama in unfere Stellungen ein. tte Referven marfen ibn aber in rafchem Gegenangriff ar gurud, mobei er in erbitterten Ortotambfen große Webiete bes unteren Etne brangten wir bie Ruffen gurud. Gin unter großem MunitionSaufwand unmmener ruffifcher Gegenangriff brach gufammen

Ita. rifcher Kriegsschauplate.

Meftern wurde im Gorgifden wieder heftig gefamnit traten auf Geite ber Ataliener mehrere von ber Ti-Buf. Unter Ginfat biefer Berftarfungen verfuchte Der um jeben Breis bei Gorg eingubrechen. Die geffrt. nariffe richteten fich fomohl gegen ben Barger Brildentibit, als auch gegen bie Raume von Rtova und feibes Monte Gan Michele. Unter ichwereren Berbenn fe murben bie Stallener überall gurudeeldia-Muf ber Bobgorofibbe ift ber Rampf um eingelne enftude noch im Gange.

Sudofflicher Kriegsschauplag.

n ber montenegrinifchen Grenge gingen unfere

iceitrarie an gehirriden Stellen guin Angriff über. wer eroberten bie Grenghöhen Trolay und Orlovac füb? non Antovac und bie beherrichenbe Sobenfteffung auf bem Barbar nordöfilich von Bifearob und von Bifeca. In ber non und erfammften Linie fübaftlich bon Bifegrab miefen wir montenegrivifche Gegenftobe ab. Die Armee bes Genebofs ber Infanterie v. Rneven gemann ben Raum marb. Ich von Bozega und fiberfchritt bie Linie Cacat.- Rraau Die Armee bes Generals v. Gaffmit fieht auf ben ... Bilich von Rragujevac und nörblich von

Der Sieflvertreter bes Chefs bes Generaffiabes v Soefer, Melbmarimalleutnant Bien, 3. Robember.

Mmtlich wird berlautbart:

Ruffischer Kriegsschanplag.

Die Rampfe an der Strhba bauern an. Die Ruffen fehten Berftartungen ein. Morblich von Buc-gacy brach ein ruffifcher Angriff unter unferem Feuer gufammen. Mördlich bon Sieniama wurde ben gangen Dag erbittert um den Befig bes Ortes Siemitowce gefampft. Der gestern mitgeteilte Gegenangriff ofterreichifd-ungarifder Truppen führte nach wechselvollem Gefechte in ben Rachmittageftunden gur Bertreibung ber Ruffen aus Dorf und Melerhof. In ber Racht griffen neue ruffifche Rrafte ein, fo bag einige Saufer-gruppen wieder berloren gingen. Seute wird weiter gefampft. Auch am Teich nörblich von Siemifowce find Kampfe im Gange. Die unter bem Befehl bes Generals von Linfingen fiehenden öfterreichtich-ungarts ichen und beutiden Streitfrafte brachen in bie ruffis iche Hauptstellung ein. Es wurden 5 Offiziere und 660 Mann gefangengenommen und 3 Majdinenges Swehre erbeutet. Sonft ift bie Lage im Nordoften unverändert.

Italienifd'er Kriegel auplag.

Die Staliener festen ihre auf Gorg gerichteten Mu-ffrengungen an ber Front von Plava bis einschlieflich bes nordlichen Abichnittes ber Sochflache von Doberdo ununterbrochen fort. Geftern griffen wieder fehr ftarte Rrafte an; fle murben fiberall abgewiesen. In Diefen Rampfen ber-Ioren mehrere ttalienifche Regimenter bie Salite ihres Beftandes. Beute nach Mitternacht warf ein Benfluftichiff gahlreiche Bomben auf Die Stadt Borg ab. An ben obrigen Teilen ber Gubmeftfront fanben feine bemertenemerten Ereigniffe ftatt.

Gudöfflicher Reieasschauplak.

Die gegen Montenegro fambfenben öfterreichifch-ungarifden Streitfrafte erfturmien fitblich von Aviobac bie auf feinblichem Gebiet liegenbe Sobe Babija und brei anbere, bon ben Montenegrinern gab berteibigte Berggipfel. Beim Sturm auf bie Bobijaftelfung murbe ein 12-Bentis meter-Gefchit italienifcher Berfunit erobert. Bon ben in Gerbien oberierenben berbunbeten Streitfrafte rudte eine öfterreichifch-ungarifche Rolonne in Ugier ein. Anbere t. u. t. Truppen fieben füblich und fübofilich bon Cacat im Gefecht. Gublich ber bon Cacat und Rragujebac führenben Strafe und auf ben Soben fubofilich bon Rraaufebac und norblich und norbofilich bon Jagobina gewinnen bie Angriffe ber öfterreichifch-ungarifden und beutichen Streitfrafte trot bes gabeften gegnerifchen Biberftanbes fiberall Raum. In Aragniebac wurben 6 Geiconite, 20 Geschütrobre, 12 Minenwerfer, einige taufenb Gewehre und viel Munition und Ariegegerat erbeatet. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generafftabes

Der Rrieg auf bem Balfan.

b. Boefer, Reibmarichalleutnant.

Die gefrennfen feindlichen Urmeen.

:: Gegenüber ben Lugenmelbungen ber Ententeblatter ftellt ber Sofioter Spezialberichterftatter bes Sitba-pefter Blattes "Az Eft" ausbrudlich fest, baß es ben Lan-bungstruppen ber Ententemachte nirgends gelang, eine Berbindung mit ber serbifchen Armee herzustellen. Der Baffus bes ferbifchen Communiques, in bem es bieg, in Magebonien fampfen wir Schulter an Schulter mit unferen Berbundeten, ift eine ebenso lächerliche wie plumpe Lüge. Frangofisch-englische Truppen wurden vor Tagen bei Strumita geschlagen. Um Sonnabend wurden bie Frangosen bei Belenodovo zurudgedrängt. — Bohl bonern die Truppentandungen in Saloniti auch jeht noch an, bis aber eine genfigende Angahl eingetroffen fein wirb. burfte ber ferbifche Feldzug vorausfichtlich beenbet fein.

Die Einnahme von Aragujevac.

Am Montag Morgen ift bon beutichen und öfterreidifd-ungarifden Truppen Aragujebac eingenommen worben. Die Stadt mit ihren eina 16 000 Einwohnern ift bas militarifche Bentrum Gerbiens. Dier befinden fich bie Munitions- und Baffenfabrit, Bulvermublen und bas erfte Arfenal bes Lanbes. Danach ift bie Bebeutung ber Befegung ber Stadt burch bie Armee b. Roebef leicht gu erfennen. Heber biefen Waffenerfolg wird ber "B. 3. um weiting" aus bem t. u. t. atriegspregequartier, 1. 200-

:: Der benilge Tog bat in Gerbien gang überrafdenbe Erfolge gezeitigt, nachbem ber gestrige hauptfächlich bas icon Erreichte weiter ficherte. Bor allem ift Kragujevac fruhmorgens von ber Armee Roeveg besett worben. Rachbem noch geftern auf ben Soben norblich ber Stadt getam bente eine Deputation ber Stadt mit einem Sufbi-gungsichreiben an eine Stelle unferer Front, und furs barauf bifte Leufnaut Tripte bom Betermarbeiner Infanterie-Regiment unfere Fahne auf Arfenal und Raferne bon Rragujebac. Die ferbifchen Rachhuten, Die fich wie ftets bis jum letten Moment tapfer tampfenb bielten, baiten allerbings zahlreiche militarifch wichtige Objefte gerffort, nachbem bas Gros ber Truppen bereits aus ber Stabt füblwärte abgezogen war. Erinnert fei bier an ben beimifidifden Embfang, ben unfer tomma. ierenber Ceneral im Borjahre in Baljebo erfahren hatte, wo ben Minnenfpenben Bomben und Gewehrichuffe folgten. Diedmal wurden baber beim Betreten von Kragujebac alle Morlidiemagregeln angewenbet. Die Berlufte ber Gerben an in Rraquiebac gerftortem

ober aurudgelaffenem Ariegematerial find febr erheblich. und um fo empfinblider, ale fie unerfetbar finb.

Gerbien droht mit Conderfrieden.

:: Das Bubopester Blatt "Billag" melbet aus Sofia: Der serbische Gesanbte in Petersburg, Spalajowitsch, er-icien im rufsischen Mluisterium bes Aenferen und teilte mit. bah, wenn Bluftand nicht balbigst solche Truppen-ciasien und Bulgarien schiedt, baß ber westlichte Teil ber erbiiden Rraite befreit wirb, bie ferbifde Regierung ge-Commertelenen an ichtiefen.

Demieten Biate wirb aus Athen gemelbet: An gu-Abgobe beidwichtigenber Erffarungen fiber bas Rerhaltnis Griechenlands in ben Mierberbandsmächten die grie-bifder Clofandten in Baris und Rom betenten, baß Aufechenfand tetlachtich aufgehört habe, Gerbiens Berbinneter an febn. Der Bertrag tonne auch im Sinbild auf bie Bufunit bei monlichen Berhandfungen nicht bom Gia: b. mult bee Clainequo auf bem Balfan interpretiert werben, ba annefichts ber veranberten Umftanbe bies eine Erschülterung ber internationalen Lage Griechenlands berbeifinten wurde. Un berfelben Stelle trieb bie fiete Berfellenung ber Beglebungen Griechenlands und Bul-

Die ferbifche Regierung geffichtet.

:: Die Mailanber Beitung "La Gera" melbet: Die ferbifche Regierung ift in Giderheit. Die Berbinbung mit bem biplomatifchen Rorps tonnte bagegen nicht aufrecht erhalten werben. Mumanien gegen ruffifden Eruppenourchgug.

:: Uns Cofia wird gemelbet: Rumanien hat gegen ben Berjuch Rugiands, bei Baiticht Erubben gu landen, entichieben Stellung genommen. - Baltichit ift eine rumanifche - bor 1913 bulgarifche - Safenftabt am Schwarzen Meer.

Vor der Entscheidung bei Nifch.

:: Der "Roln. Big." wird aus Sofia gemelbet, bag die Bulgaren weiter gegen Nifch vorriden, von Rorben her durch bie Beutichen unterftfist. Die Enticheidung fieht nabe bevor.

Gerbifder Rückzug nach Monfenegro?

:: Aus Sofia wird gemelbet: Die ferbifche Armee gieht fich aus ber gangen erften Berteidigungelinte ericopft auf Tichupria-Aleginac-Mich gurud, mo ber lette Biberftand erwartet wird. Die Lage ber ferbifden Armee ift verzweifelt, ba and die legte Riffunterrichteten bulgarifden Areifen rechnet man mit einem planmäßigen Rudjug ber Gerben nach Montenegro, wo naturlich unter Berluft ber gangen Artillerie eine Reutongentrierung erfolgen foll. Die Ausruftung und Berproviantferung ber ferbifchen Truppen wird angeblich bon Stalien aus erfolgen. Ein Rudzug nach Suben über Briftina ift unmöglich, ba bie Bulgaren ihn bereits abgeidnitten haben.

Kraljemo - ferbifche Refitenz.

:: Infoige bes Borrildens ber Bulgaren auf Rifch hat die ferbiiche Megierung diese Stadt verlaffen muß-fen. Bohin fie geflüchtet ift, barüber liegen teine zu-verläffigen Meldungen bor. Der Londoner "Daith Telegraph" meldet aus Rom, die Machricht, die ferbifige Megierung fei nach Monaftir übergeftebelt, befta-tige fich nicht: ber ferbifche Sof traue ber griechtichen Regierung nicht mehr und fei baber nach einem Blat im Infanbe, weit von bem nabe ber neuen griechifden Grenge gelegenen Monaftir entfernt, übergefiedelt. Die Betersburger Beitung "Mjetich" glaubt den Schleier bes Gohelmnisses luften zu tonnen. Gie will erfahren haben, daß die ruffische Gesandtschaft in Serbien in in Aralieno fibergesiedelt fet, wohln jeht die ferbijche mefibeng berlegt worden jet. gragewo niege ungefähr im Mittelbunkt bes alten Gerbien. Es liegt an einer Zweigbahn ber Linie Belgrad-Rifch an der

Marawa und ift ein wichtiger Garnisonsort.
Gerbische Niederlage bei Beles.

:: Rach aus Athen in Lhon eingetroffenen Rachrichten erlitten bie Gerben am 30. Ottober bei Beles eine große Rieberlage. Die Gerben, die bie bulgarisichen Stellungen bei biefer Stadt angriffen, murben vollständig gefchlagen und berloren 25 000 Mann an Toten, Bermundeten und Befangenen. Die ferbifche Urmee trat ben allgemeinen Rudgug an und verichangte fich am Bubana-Bag, um hier ben vordringenden Bul-garen entichiebenen Wiberftand gu leiften. Falls bie Serben den Rudzug gegen Monastir fortseten, glaubt man, daß einer Bereinigung der Bulgaren und Defier-reicher bei Mitroviha nichts mehr im Wege stehe.

Rampfe zwifden Gerben und Albanern.

Der "Demanische Lloyd" melbet: In der Gegend von Tirana fanden heftige Rampfe zwiichen Gerben und Mibanern ftatt. Die albanifden Truppen, unterfingt bon Artillerie, marichierten wieder in Tirana ein. Die ferbifden Abteilungen wurden nach furgem Rampf gurudgeworfen und viele Wefangene gemacht.

Anmanien wahrt Die Mentralität.

:: Die "Kölnische Zeitung" meldet aus Butorest: Auf bas Berlangen bes beutschen Gesandten fin er-flärte die rumänische Regierung sich bereit, die Bürg-ichaft bafür au übernehmen, daß zwei in Zurn-Zeverin liegende ruffische Torpedoboote und ein bestüdter ruffifcher Lonandampfer genau nach den internationalen Boridriften behandelt wurden. Damit ift ein Ungriff biefer Schiffe auf etwa boriberfahrende andere Damb. fer ausgeschlossen. Es icheint, bag es ber rumanischen Regierung überlaffen worden ift, auf welche Weise sie bie ruffifden Kriegsschiffe auf ber Donau unschab. lich machen will, ob burch Entwaffnung ober irgend eine andere Urt. Sierbei trat Bratianus Anficht flar herbor, die berechtigten Forderungen ber beutiden Regierung auch bann ju erfüllen, wenn Rugland bies nicht genehm fein follte.

Bulgariens militarifche Abfichten in Majebonien.

:: Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet aus London: Die athenifche Beitung "Rea Simera" berichtet, daß die Demobilifierung ber griechifchen Urmee bom Musgange bes Rrieges ber Bulgaren gegen Ger-bien abhangen merbe. Griechenland werbe gielchgeitig mit Bulgarien bemobilifieren. Der Beitbuntt bafür bürfte nach Auffassung ber militärischen Sachverftan-bigen nach sechs Wochen gefommen fein. Bulgarien teilte Griechenland mit, daß die in Magedonien obe-rierenden Armeen ihr Brogramm auf die Besehung bes mazedonifchen Gebietes nordlich von Monaftir befchrantten. Bulgarien werbe nicht weiter nach Guben vorrüden, es fei denn, daß englische und frangösische Angriffe es dazu zwängen. Damit wird bestätigt, daß Monastir außerhalb des bulgarischen Ausbehnungsbrogramms liegt, weil es Griechungen als Lohn für feine Reutralität zugefichert worben ift.

Die Rämpfe ber Türken.

Die Englander auf Gallipoli.

:: Nach einem Telegramm ber "Boji. Big." aus Konstantinopel ist in der letten Beit ein weiterer Abtransport englischer Truppen von Gallipoli nicht wahrgenommen worden. Manche Anzeichen laffen barauf schließen, daß ein folder auch nicht geplant ift, die Engländer sich vielmehr auf den Berteidigungs-frieg einrichten und die dazu erforderlichen Bor-kehrungen bereits treffen.

Die "Turquoife" - eine gute Beute.

:: Ueber das frangofifche Unterfeeboot "Turquoife" erfahrt der Konftantinopeler Korrespondent des "Bert. Lot.-Ang." bon gut unterrichteter Seite, bag biefes Unterseeboot von der türtischen Artillerie fo gut beobachtet und getroffen wurde, daß es etwa 100 Meter
von Albasch gestrandet ift. Unter den gefangengenommenen 26 Mann befinden fich der Kommandant und ein Offigier. Die Maschine des Unterseeboots war noch im Gange, so daß man hofft, daß die türkische Behörde dieses Unterseeboot noch wird verwenden konnen. 3m Unterfeeboot wurden noch bier Torbedos gefunden. Das Unterfeeboot ift 44 Meter lang und hat eine Dafdine von 600 Bferdetraften.

Der Rrieg gur Gee.

Ein englisches Torpedoboot gefunken.

:: Das Reuteriche Bureau melbet amtlich: Das Torpeboboot 96 ift geftern in ber Strafe von Gibralia nach einem Bufammenftog mit einem Sitfefrenger bei Sandelsmarine gefunten. Bwei Offigiere und neur Mann werben vermißt.

Englands Handelsflotte im Ariegsdienft.

:: Bu ben Gerfichten, bie englische Regierung beab-fichtige, die gefamte britische Sandelsflotte ju remi-rieren, wird amtlich aus London gemelbet: Die Ceridite find vollftandig unbegrundet. Die Regierung beichloß jedoch, Dagnahmen gu treffen, um ju jeder Reit und an febem Blage über eine genugenbe Bahl van Schiffen verfügen gu tonnen, wenn die nationalen 3ntereffen bies erfordern. Much foll bie Bermenbung britifder Schiffe im Berfehr gwifden fremben Safen geregelt werben. Rabere Gingelheiten werben fpater befannt gegeben werben.

Muf ben Ramen, den die Dagregel führt, tommt es nicht an. In der Sat wird jugegeben, daß fich die englifche Regierung die Berfügung über die gange Sanbeleflotte gesichert hat. Das vorstehende Dementi leugnet nicht, fondern bestätigt nur die "Gerüchte".

Sonftige Kriegsnachrichten.

Carjons Nachfolger.

:: 3m englifden Unterhaufe gab Alsquith befannt, bağ der Solicitor-General (ftellvertretender Kronan-walt) F. E. Smith jum Attornh General-Kronanwalt ale Rachfolger Carfons ernannt fei.

Das Schickfal der Südfeeinfeln.

:: Die "Times" melbet aus Tofio: Baron Gbi-

madgu, Mitigited des Oberhaufes, tft diefer Tage aus ber Gubice gurudgefehrt. Er erflarte, bag bie Gubice-Infeln, bie Deutschland weggenommen worden find, Jahan einverleibt werden follen. Der Baron feste auseinander, bag biefe Infeln ja vor Jahrhunberten burch Japan verwaltet worben feien.

Der Unfall des Britenkönigs.

:: Rach einer durch Reuter verbreiteten Erffarung bon berlägticher Geite ritt ber Konig bon England bei der Trupbenbesichtigung in Frankreich ein frem-bas Pferd. Das Tier icheute bei den hurrarufen, buumte fich und fturate infolge bes glatten Bobens auf ben Reiter, der vermundet wurde, und einen heftigen Schred hatte, aber feinen Anochen brach. Die Folgen des Unfalls verschlimmerten sich noch dadurch, daß der Batient mit dem Auto eine weite Strede transportiert werden mußte. Der König wurde von der Bictoriastation in London auf einer Tragbahre, die in einen Ambulanzwagen gestellt wurde, nach dem Budingham-Balast gebracht. Die Wunden waren so schwerzhaft, daß der Wagen schrittweise fahren mußte.

Rein Ministerwechsel in Rugland?

:: Bom Reuterichen Buro, ber Agencia Stefant and anderen Rachrichtenstellen des Auslandes ist die Ramricht von dem Ministerwechsel in Rußland verbreitet worden. Jest meldet die offiziöse Petersburger Telegraphen-Agentur: Eine offizielle Beftätigung der Gerüchte über einen Ministerwechsel liegt nigt vor.

Erfundene Friedensgerüchte.

:: Es find in der festen Beit wieder, befonders in der Austandspreffe, aber auch im Bublitum, allerlei Gernichte über Friedensverhandlungen aufgetaucht. Die brivaten Erholungsreifen von Miniftern und Graatsmannern find fo gedeutet worden, als fonten fie irgendwelchen Berhandlungen bienen. Angefichts ber Hartnädigkeit, mit der die angeblich "aus bester Onelle insormierten", phantasiebegabten Zeitungen und Bersonen an ihren Erzählungen sesthalten, sei indessen gesagt, daß alle Gerüchte dieser Art auf freier Ersindung beruhen.

Der Fall "Hocking".

:: Bon englischen Rriegeschiffen ift bor einigen Tagen gleichzeitig mit bem bollandifchen Dampfer "Samborn" ber ameritanifche Dampfer "Soding" nach bem britifchen Safen Salifar aufgebracht worden. Beibe Schiffe waren fürzlich aus Newhort ausgefahren, bie "Hoding" nach Norfolf (Birginia), die "Hamborn" nach Euba. Die "Hoding" war ursprünglich ber bäni-sche Dampfer "Groenland"; sie ist eines der 11 Schiffe, die im Juli von dem amerikanischen Reeder Richard Wagner aufgefauft wurden, wobei die ameritanische Regierung fich gunächst geweigert hatte, fie in bie Listen einzutragen, weil es bieg, bag fie mit beut-

schen Kapital gefauft worden seien.

Nunmehr meldet das Meutersche Büro aus Washington: Nachdem Staatssekretär Lansing den Einspruch des Reeders Wagner, dem der Dampfer "Hoding" gehört, erhalten hatte, gab er den ausst tanifden Botichafter in London telegraphifd ben Muftrag, Erfundigungen eingugiehen, warum England bas Schiff befchlagnahmt habe.

Was gefährdete italienische Kabinett.

:: Der romifche Rorrespondent ber Londoner "Limes" melbet unterm 31. Oftober: Das italienifche Barlament wird, wie gewöhnlich, gegen Ende Robember gu-fammentreten. Runmehr fich biefer Zeitpunft nähert, macht fich eine gewisse Unrube geltend über die Haltung, welche diejenigen Abgeordneten einnehmen werden, die fich gegen eine Intervention Italiens ausgesprochen hatten. Man wird fich erinnern, daß die Mehrheit bes italienifchen Parlamentes im Grunde genommen nicht filt einen Krieg war und nur unter bem Drud ber Umftanbe nachgegeben bat. Jeht befürchtet man in einigen politischen Breifen, bag bie Wiebereröffnung bes Barlamentes und ble Debatten fiber ben Stand ber Ereigniffe leicht bie Stellung ber Regierung fcmachen tonnten. Die Balfanfrifis bat eine nicht abzumeffenbe Birfung auf bie öffentliche Meinung ausgenbt. Es besteht vielfach bie Reigung, Die führenden Minifter für ben gutage getreienen Mangel an Weitficht verantwortlich zu machen. Borausfichilich wird es in der Kammer zu einer scharfen Kritif über die Regierungemagnahmen tommen, wobei es an Angriffen auf bas Minifterium nicht fehlen wird, ba es viele Leute gibt, die ungufrieden mit ber Art und Weise find, wie bisber ber Rrieg geführt worben ift.

Der Mißerfolg der Ifonzooffenfive.

:: Aus bem Rriegspreffequartier wird unter bem

1. November gemelbet:

Rach bem beutigen amtlichen Berichte endigte bie zweiwöchige Ifongofclacht mit bem Aufammenbruche bes feindlichen allgemeinen Angriffes und ber

vollen Behauptung der Berteidigungofront

burch unfere unerschütterlichen Truppen. Diefer für unfere Baffen fiegreiche Abichluf mar natürlich tein blöglicher, benn Enticheidungen im Ringen um fefte Stellungen reifen häufig nur langfam heran. So muß auch, wie jener Bericht burchbliden läßt, mit einem Bieberaufflammen bes Kampfes gerechnet merben: bon einer wirflichen Offenfive aber tann in nachfter Beit feine Rede mehr fein. Dafür fehlt es an Soldaten, die vormarts zu bringen find, und an den für die Angriffsvorbereitung ausichlaggebenden Munitionsmaffen. Für den nun abgefolagenen allgemeinen Ungriff an ber Siongofront mar bie Sauptfraft bes italienischen Beeres eingesett mor-ben. Zwifchen bem Arngipfel und bem Meere wurden nenn feindliche Urmeeforps

mit gufammen minbeftens 24 Infanteriebivifionen und amet Albinigruppen festgestellt. Diefe Krafte, bie befanntlich ber bie Sochflache von Doberdo angreifenden britten Urmee (Generalleutnant Bergog bon Mofta) und ber nördlich anschliegenden zweiten Urmce (Generalleutnant Frugoni) angehören, mochten vor ber Schlacht etwa 320 000 Gewehre, 1300 Reib- und Ge-birgegeschüte und 180 fcmere Geschüte gegahlt haben. Un ber Rarntner Gront fteben verhaltnismäßig ichmächere feindliche Rrafte,

an ber Tiroler Front vier Rorpo

mit mindeftens 11 Infanteriedivifionen, Die aufam, men auf 170 000 Gewehre, 700 leichte und gegen 100 ichwere Gefcuge gefcatt werden fonnen. Diefe Bast und die gewiß nicht gu boch angegebene Werluftatffer von lau von mann

veranschaulichen am besten die Große des Kraftein jages und ber Rieberlage bes Feindes. Dag unfer am. ficher Bericht feine Gefangenen ermahnt, ift baron gu ertfaren, bag unfere Truppen in erbitterten Berte. bigungstämpfen nicht Gelegenheit finden, viele Feinde gefangen ju nehmen. Immerhin fielen vom 21. bie 29. Oftober 67 Offiziere, 3200 Mann in unfere Sande Much murden 11 Mafchinengewehre erbeutet.

Politifche Runbichau.

Berlin, ben 2. Dovember 1915

5. 9

B per

Gefa

beit an

証行由

DO

10 g

irje ali

ahnun ben at

a einf

4 Su

braud 2 Dro 110 fd

t Rad

preche

* 98

mants Sijefeld

* 71

2: 9 Milliarden auf die Ariegsanleihe eingezahlt. Die Einzahlungen auf die dritte Ariegsanleihe find in der Woche vom 23. dis 30. Oktober um 275,5 auf 2008 Millionen Mark gleich 74,4 v. H. der Gesamt zeichnung gestiegen. Bur gleichen Zeit haben sich die den den Kriegsanleihe hergegebenen Gelder nur um 24,4 auf 590,2 Millionen Mark erhöht.

vir Mahnung an Rartoffelprodutenten. Amtild wird mitgeteilt: Wie fich aus verschiebenen Angeiche ergibt, bestehen im Publikum vielsach irrige Ausstalium gen über die neue Berordnung betz. Regelung de Rartoffelpreise vom 28. Ottober 1915. Die Produktentenhöchstreise gelten für alle Arten und Sorten Kartoffeln, alfo auch für Saats, Salats, Gierfartoffeln und bergleichen. Sie gelten auch nicht nur für die bis jum 29. Februar 1916 für die Kommunalverbande Bu referbierenden Borrate (10 Brogent), fondern für bie gesamte Rartoffelernte. - Sogenannte Reports Berwahrungsgebühren usw. gibt es nach ber nener Berordnung nicht. Es ist also ratsam, die Kartoffeln so rasch wie möglich an den Martt zu bringen, be ein langeres Aufbewahren feinerlei Borteile, fonbere Rachteile für ben Sandwirt bringt.

:: Reues von ber Preisregelung für Lebenamittel Mit achttägiger Berfpatung wird amtlich befannigen ben, gu welchen Befchluffen ber Beirat ber Reidiepri fungeftelle für Lebensmittel in feiner Gigung om Dienstag, ben 28. Oftober, gefommen ift. Es fin belt fich babet um die Situng bes "Ansschuifes pr Bieh, Fleisch, Burftwaren und Fische". Ueber bis Ergebulffe wird berichtet:

Die in Aussicht gestellte balbige Preisre, it fest gelung von Schlachtschweinen und ban Schweinefleisch fand allgemeine Zustimmun: Wireit Dabei wurde betont, daß ber Anreiz zur Aus zucht von Fettschweinen nicht unterdrückt werden bürfe. Für bas Grofvieh wurde zwar eine fofortin Breisregelung nur bereinzelt gewünscht, aber für ben gall unberechtigter Breisfteigerungen trot ber vorhandenen Schwierigkeiten ein Eingreisen auf der Grundlage der jehigen Preise vorgeschlagen, ebents Abeit gegebenenfalls die Festschung von Mindesigewichten für Rindvichschlachtungen. Angeregt wurde and der Buldhandels. Eine Fleisch- und Hettverbranders weinen den Gestete bei Wildhandels. Eine Fleisch- und Hettverbranders gelung in den Gastwirtschaften wurde in Aussicht eine Erweiterung dieser Regelung mehrlich gestellt, eine Erweiterung blefer Regelung mehrfed naufw gewünscht. Ueber die Bemeffung ber Breise für maufw Schlachtschweine und für Schweinefleisch sowie über je Be Die Spannung gwifden beiden Breifen fand eine ein bertia

Die in Diefer verfpateten Befanntgabe in Musficht gestellte "Fleisch- und Fettverbrauchsregelung "für Gastwirtschaften" ist sicherlich dieselbe, die durch Bumbesratsbefanntmachung vom 28. Oftober bereits einze führt und mit dem 1. November in Geltung ist. Im übrigen ist sehr bemerkenswert und erfreulich, daß nur auch amtlich eine "Balbige Breisregelung bon Schlaftbichmeinen und bon Schweinefleifch", wozu wohl auch bas Schweinefett zu rechnen ift, in Aussicht gestellt mira. Diele Megelung mirb bon ber Bebollerung beim

gend erwartet.

:: Cienererhöhung in Breufen. Diebrere bentiat meme Bundesflaaten, 3. B. Babern und Sachfen, haben ein ich un Steuererhöhung angefündigt, und die gefeigebender tig windorperschaften in diefen Bundesflaaten werden fich in bie ? ber nächsten Beit mit ber bedeutungsvollen Frage beschäftigen haben. Auch in Breugen wird man, wi die "Tägl. Rundschau" hört, um eine Steuererhöhme faum herumfommen fonnen. Die durch den Krieg be-bingten außergewöhnlichen Mehrausgaben machen eine folde Magnahme ohne weiteres erflärlich. gar bet Fall, daß eine Steuererhöhung in Breugen als unum ganglich angesehen wird, ift ein Kriegszuschins zur Einkommensteuer in Aussicht genommen. Dieser Kriegszuschlag wurde von Beginn des nächsten Rechnungsjahres an erhoben werben.

:: Berlobung im Saufe Sobengollern. Bring Fried rich Sigismund bon Breugen, ber altefte Sohn bei Bringen Friedrich Leopold von Breugen, hat fich am Dienstag in Rachod in Bohmen mit der Bringefin Marie Quife von Schaumburg-Lippe, der alteften Tod ter bes Bringen Friedrich von Schaumburg-Lippe, ber lobt. Prinz Friedrich Sigismund ist am 17. Dezember 1891 geboren und war bei Kriegsausbruch Rith meister im 2. Leibhusarenregiment in Danzig-Land suhr. Die Braut, Prinzessin Marie Luise, ist am 18. Februar 1897 geboren, steht also im 19. Lebensjahr

Lofales und Provinzielles.

S Geisenheim, 4. Nov. Morgen Freitag ben 5 bs. Mts., nachmittags 51/2 Uhr (anschließend an bie im Bahl eines Kreistagsmitgliedes anberaumte Sitzung) finde auf hiefigem Rathaus eine Stadtverordnetenfigung mit folgender Tagesordnung ftatt:

1. Ginführung bes 2. Beigeordneten Beren Gimbel.

llebernahme ber Unterhaltung ber Biginalmege burd den Begirteverband.

Berftellung eines Fußfleigs an ber Lanbftrage Rubes heim-Beifenheim (Bericht ber Rommiffion und Befclugfaffung).

4. Aufnahme eines Darlebens.

Unftellung eines Felbichuten.

und he ** 2 Begir m, b mphi

igen t benti unt Hienk beg ittog. teif

mme 1 Heg mben 1311

> L II. mifti parto

Geisenheim, 4. Nov. Es ist den Bemühungen tath. Frauenbundes gelungen, wieder Deimarbeit zu erm. Die Austeilung derselben sindet morgen Freitag 5. November, nachmittags von 3—5 Uhr statt, in der gabestelle St. Joseis Institut. Nach Anordnung des mär Besleidungsamtes dürsen sich nur solche Arbeiterinnen den, die den Berdienst notwendig haben und sich sonst as perdienen können. Falls an steden de Krantheit en mer Familie sind, ist es strengstens verboten, wegen Gefahr der Uebertragung, während der Krantheitsdauer itt anzunehmen. Arbeiterinnen aller Konsessionen werden allichtigt.

Scifenheim, 4. Nov. Aus dem Schnellzug, der Richtung Frankfurt—Köln um 630 Uhr in Rüdesheim nifft, ist gestern Abend ein Militärarrestant, der zur jung gebracht werden sollte, entsprungen. Der Gefangene wie die Gelegenheit, als der Zug vor der Blockstation insgrube furze Zeit halten mußte und bat den ihn beimden Unteroffizier, austreten zu dürfen und verschwand das Abortsenster. Er konnte noch nicht ergriffen

Dei den bevorsiehenden Stadtberordnetenwahlen Landslurmleute in Preußen wahischig. Nach einer scheidung des höchten preußischen Gerichtshoses in waltungsangelegenheiten können zwar entsprechend preußischen Städteordnung serviceberechtigte Milicipanen des aktiven Dienststandes nicht zu den berechtigten Angehörigen einer Stadtgemeinde gemet werden, aber das Oberverwaltungsgericht ist Auffassung, daß Landsturmsente nicht zu den serschtigten Personen des aktiven Militärstandes seen. — Bet den bevorstehenden Stadtverordnetensten sielt die Einberufung eines ganz erheblichen ses der Wähler eine große Rolle und darum wird Ansfall der Wahlen vermutlich von der Wahlbestiann vor Lichtberechtigung von Landsturmleus

Denont die Zugtiere! Die vorzeitige scharfe zu Frostperiode der letzen Woche hat unseren Berissandsturm: die älteste Garnitur von Zugdserden d. aufs alleräußerste angestrengt. Dabei gab es weit de alten Tiere heute meistens schon dei normaler der ihr Bestes hergeben müssen. So manche Szene, da zu beodachten war, rief da saut die dringende ihnung hinaus: schont die Tiere! Nehmt beim Beden auf ihre Beistungsfähigkeit Rücksicht! Tiere könst einsach nicht und Ihr quält Euch sa selber, wenn festsist! — Das Berkehrswesen hat durch den aus eine ganz seltsame Umgestaltung ersahren. Aus hinderen sieht man vielsach Franen sahren, auch Dundegespann ist wieder mehr als früher in drauch gekommen, und in Berlin kann man sogar u Dreiradsahrerin beodachten, die zur Erleichterung zu schweren Geschäfts einen Hund neben sich an ikad gespannt hat.

Aheines betrug heute am Binger Pegel nur noch 1.05 mr. Der Wasserstand geht noch immer ständig und er zurück. Auch in den weiter auswärts gelegenen mionen, so am Oberrhein geht das Wasser noch immer int. In den letzten Tagen herrschten am Mittelrhein nliche Regengüsse. Wenn gleiches Wetter auch mehr mauswärts zu verzeichnen ist und vor allem, wenn es zu Beit andauert, dann kann mit einer Zunahme des siertandes gerechnet werden. Die Leichterungen der tilse, die bergwärts kommen, wie auch die Abladung prechend dem Wasserstande müssen nach wie vor vorge-

men werden.
* Biesbaden, 3. Nov. Nach Mitteilung der Reung find in unserem Regierungsbezirt bis seht 100 fischullehrer gefallen, von denen 11 im Rang eines mants der Reserve ftanden, 8 waren Offizierstellvertreter,

mants, der Reserve standen, 8 waren Ossizierstellwertreter, auch die Mants. der Melerve standen, 8 waren Ossizierstellwertreter, die Mants der Meler auch Ad Gemeine.

Vlizey, 1. Nov. Die hiesige Mehgerinnung hat der Freis für Schweinesseicht und sämtliche Wurstwaren 20 Pfg. herabgeseht. Man rechnet für den Winter mit itste im weiteren, ganz erheblichen Rückgang der Schweinesein der und Wurstpreise, da die Ställe der Landwirte gegennder ist wieder sehr gut mit setten Schweinen angefüllt sind die Nachzucht durch Jungschweine gerade jeht insolge ist wieden Kartosseernte sehr eiserg betrieben wird.

* Rreugnach, 1. Nov. Die hiefigen Mehgermeifter m ben Breis fur Schweinefleisch um 20-30 Bfg. bas berabaefent.

Aus Stadt und Land.

Ing

Das stelltvertetende Genesmmando des 18. Armeefords teilt den Blättern Bezirks mit: Eine Reihe von Borsällen und Klacen um, daß sich auf dem Lande Reisende den Familim Mener Soldaten aufdrängen, um Anfträge auf bisaphische Bergrößerungen von Bildern und Liefenun von Rahmen zu unreellen Breisen und Bedinzen zu erhalten. Es wird vor dieser aewisienlosen beutung gewarnt. Bor allen Dingen sei man mit Unterschreiben bei derartigen Geschäften vorsichund wende sich lieber an befannte Geschäften vorsichund wende sich lieber an befannte Geschäfte, die sir lienhafte Arbeit und solide Breise Gewähr leisten deging der Altersrentner Lenz seinen 100. Geschäften.

Startes Kernbeben. Die Erdbebenwarte Hohennteilt mit: Montag vormittag wurde von den dieffigen numenten ein sehr startes Kernbeben verzeichnet. Der d liegt etwa 9230 Kilometer von hier entsernt (viel-Napan). Die ersten Bebenwellen trasen ber um m 36. Minnten 23 Setunden ein. Ein zweites schwä-Fernbeben schloß sich um 10 Uhr 12 Minuten 42 Inden an, bessen herd in noch größerer Entsertu liegen scheint.

Renefte Rachrichten.

TU Berlin, 4. Nov. Dem "Berl. Tgbl." wird aus t. u. f. Kriegspressequartier unterm 3. d. M. gemeldet: wisischen Angriffe haben sich nunmehr auf die ganze pakront der Armee Pflanzer-Baltin und Bothmer ausm. Gegen Buscacz und weiter flußabwärts gegen mow richtete der Feind eine Reihe von Vorstößen.

Der Einbruch gelang ihm indessen nur bei Bienieva, wo sich die Strypa zwischen Teichen und Sümpsen zu einer schmalen Flußrinne verengt. Im Nachtangriff warf jedoch ein Flügelforps der Armee Bothmer die Eindringlinge über die Strypa zurück. Um die Bogenstellung bei Tarnopol sind jeht ebenfalls hestige Kämpse im Sange. Am Styr warsen beutsche und österreichische Truppen der Nordarmee die von Nowasielsi vorgegangenen Russen auf den Brückenfaps der Bahn Kiew-Kowel zurück.

TU Czernowit, 4, Nov. Nach Aussage russischer Atademiter, die in den jüngsten Kämpfen an der bessarabischen Grenze gefangen wurden, ist es im russischen Geere bekannt, daß es zwischen dem Oberbesehlshaber General Rusti und dem General Zwonow zu großen Unstimmigkeiten getommen ist. Während Rusti in der Hauptsache auf der Desensive beharrt und eine Retablierung der Truppen beabsichtigt, wünscht Iwanow starte Offensivvorstöße, weswegen er einige Male gegen den Billen Rustis gehandelt hatte. Der in den aktiven Dienst eingetretene General Kuropatkin sei ein Anhänger Iwanows.

TU Budapeft. 4. Nov. "A Bilag" meldet aus Athen: In der griechischen Breffe taucht immer wieder von neuem die Nachricht auf, daß zwischen den Zentralmächten und Rumänien noch vor Beginn der neuen Balkanoffensive ein Bertrag zustande gekommen sei, der Rumänien zur daueruden Neutralität verpflichtet. Den Zentralmächten soll die Berpflichtung auferlegt werden, bei Berletzung der rumänischen Neutralität durch Rußland eine entsprechende militärische Hilfe zur Berfügung zu stellen.

TU Dienpest, 4. Nov. In gang Bulgarien ift Mackensen, wie aus Sofia gemeldet wird, ber populärste Mann. Seine Bhotographie liegt in allen Fensterauslagen. Der am häusigsten genannte Namen neben ihm ift General Roveg, bessen Truppen Belgrad eroberten.

TU Cofia, 4. Nov. In hiefigen politischen Rreisen verlautet, Ronig Ferdinand werde bemnachft ein Manisest an Die Entente richten, indem bas Auftreten Ruglands gegenüber Bulgarien erörtert werden foll.

TU Amsterdam, 4. Nov. "Daily Mail" schreibt England hat beschlossen, außer den 13 000 in Salonisti gelandeten Entente-Mannschaften noch eine andere Truppenmacht nach Serbien zu senden Denselben Entschluß hatte Frankreich gesaßt, als plöglich Biviani abdankte. Um Donnerstag hat Briand sein neues Kabinett zusammenberusen, worauf Josses Besuch nach London erfolgte. Eine große Anzahl Expeditionstruppen Englands und Frankreichs sieht bereit. Da ihre Berwendung nach Ankunst von den Umfländen abhängen wird, mußte ein gemeinschaftlicher Plan der Berbündeten gesaßt werden. Das war der Grund, weshalb Josse nach London stam, wo er den Plan mit Kitchener entwarf.

TU Rotterdam, 4. Nov. Wie dem "Times" aus Athen gemeldet wird, dauert der Bormarich des bulgarischen Beeres über Beles hinaus fort. Bei dem Borruden in der Richtung Monastir erreichten sie bereits das Babuna-Gebirge zwischen Pribop und Monastir. Die Bevölkerung bieser beiden Städte ift auf griechisches Gebiet geflüchtet.

TU Stockholm, 4. Nov. Die Neubildung des rufsischen Ministeriums unter Austritt Sassonows, Charitenow und Kriwoschein wurde im großen Kronrat im Haupt-quartier des Generals Jwanow beschlossen. In diesem südwestlichen Hauptquartier waren außer den Ministern auch die Mitglieder einer englischen Willärmission anwesend. Nach Aussicht Petersburger unterrichteter Kreise bezweckt die englische Mission, Rußlands aftive Teilnahme an den Balkanereignissen durchzuseher, sowie die rumänische Frage aufzurollen. Sassonow hat seine Demission eingereicht, weil er außer Stande sei, die Balkanpolitit vor der Duma zu verantworten und sein Ansehen der Balkandiplomaten gegenüber erschüttert sei. Die größte Schwierigkeit war die Wahl des Nachsolgers; schließlich hat sich Goremysin zum Antritt des Sassonowschen Erdes entschlossen. Der Rückrittz Kriwoscheins und Charitenows, der vor einiger Zeit bereits angekündigt war, wurde durch den reaktionären Kurs veranlaßt.

TU Konstantinopel, 4. Nov. Eine anmutige Enthüllung machte der "Tanin" anläßlich des Jahrestages des Kriegsausbruches. Er erzählt nämsich, daß, als die Entente sich noch bemühte, die Türkei vom Anschluß an den Dreiverband abzuhalten, jeder ihrer Botschafter die Absicht des anderen Berbündeten gegen die Türkei in den schwärzesten Farben darzustellen suche. Der englische Botschafter gab zu, daß Rußland der eigentliche Feind der Türkei sei. Er half aber diesen so gefährlichen russischen Blan durch die Berscherung zu berzichgen, daß England nach dem Kriege gegen Deutschland sich auf Rußland werfen und dieses dadurch an die Ausführung seiner seindlichen Absicht verhindern werde. Der französische Botschafter suchte die Psorte von der Fragwürdigkeit der russischen und englischen Freundschaftsversicherungen zu überzeugen, während der russische Botschafter sich bemühte, seine Ententelollegen anzuschwärzen. So verlangte die Psorte schon zu Beginn des Weltkrieges einen Einblick in das unaufrichtige und treulose Treiben des Vierverbandes.

Privat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Hauptquartier, 4. Nov.

Westlicher Ariegsschauplat.

Rörblich von Massiges stürmten unsere Truppen einen nahe vor unserer Front liegenden französischen Graben in der Ausbehnung von 800 Meter. Der größte Teil der Besahung ist gefallen, nur 2 Offiziere (darunter 1 Major) und 25 Mann wurden gesangen genommen.

Deftlicher Rriegsichauplag.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von hindenburg.

Vor Dünaburg wird weiter gekämpft. An verschiedenen Stellen wiederholten die Russen ihre Angrisse, überall wurden sie zurückgeschlagen. Besonders starke Kräfte sehten sie bei Garbunowka ein, dort waren ihre Verluste auch am schwersten. Das Dorf Mikulischki konnten sie im Feuer unserer Artillerie nicht halten, es ist wieder von uns beseht.

Heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Prinzen Leopold von Bayern.

Reine mefentlichen Ereigniffe.

heeresgruppe bes Generaloberften von Linfingen.

Die Russen versuchten gestern früh einen Ueberfall auf ibas Dorf Ruchocka-Wola. In das Dorf eingedrungene Abteilungen wurden sosort wieder hinausgeworfen.

Ein abermaliger Versuch des Feindes, durch starke Angrisse uns die Erfolge westlich von Czartorysk streitig zu machen, scheiterte.

Aus den vorgestrigen Kämpfen wurden insgesamt 5 Offiziere, 1117 Mann als Gefangene und 11 Maschinengewehre eingebracht.

Bei den Truppen des Generals Grafen Bothmer wurde auch gestern noch in und bei Siemikowce gekämpst.

Die Jahl ber auf dem Dorfkamm gemachten Gefangenen hat sich auf 3000 erhöht. Rufsische Angriffe füblich des Dorfes brachen zusammen.

Balkan-Ariegsschauplag.

Gegen zähen seinblichen Wiberstand sind unsere Truppen beiberseits bes Koslenik-Berglandes (nördlich von Kragujevac) im Bordringen.

Deftlich bavon ift bie allgemeine Linie Jakuta-Bk. Peelica-Jagobina überschritten.

Destlich von Morawa weicht ber Gegner. Unsere Truppen folgen. Es wurden 650 Gefangene gemacht.

Die Armee bes Generals Bojabjeff hat Balakonje und Boljevac (an der Straße Zajecar-Paracin) genommen. Im Vorgehen von Svrljig wurde Rifch-Ralafat (10 Kilometer nördlich von Nisch) erstürmt.

Oberfte Seeresleitung.





Merfeelen

auf dem Schlachtfeld von Gorfice.

:: Auf bem blutgetranften Schlachtfeld bon Gorlice, bon bem ber Siegesjug ber verbundeten Armeen und ber ichwere Bufammenbruck ber ruffifchen Beere ben Musgang nabm, fand, wie aus bem Rriegspreffequartier gemelbet wirb, am 1. November eine allen Teilnehmern tief gu Bergen gebenbe Allerfeelenfeier ftatt. Auf ber Sobe unmittelbar norblich ber Stadt Gorlice und auf ber Cote 402 bei Tarnow wurben in berriicher lanbicafilicher Lage und in einfacher und ebler Architettur zwei große Selbenfriedbofe geschaffen, die bas Biel vieler andachtiger Be-fucher waren. Bur Anerseelenseier in Gorlice trafen in Bertretung bes Armecobertommanbanten ber Rommanbant bes Ariegspreffequartiers Generalmajor Ritter bon Soen mit mehreren Offigieren und Beamten bes Armeeoberfommanbos, in Bertretung ber beutschen Oberften Seeresteitung Oberfileutnant im Großen Generalftabe bon Sabnte, bann ber Militarlommanbant von Rratan Felbmarichalleutnant bon Brandner mit vielen Generalfiabaund Oberoffizieren, fowie Abordnungen bon ben an ber Gorlicer Schlacht beteiliat gewejenen Beerestorpern und gablreiche Angehörige gefallener Krieger ein. Die Gafie wurden bon bem Obmann bes Begirtsausichuffes Gorlice Minifter a. D. Blabislaus bon Dlugosg empfangen und beaaben fich fofort nach bem oberhalb ber Stabt gelegenen Selbenfriebbof, in bem, nach Grupben geordnet, öfferretdifch-ungariide, bentiche und ruffifche Krieger gum etvigen Schlofe gebettet finb.

Un ber bochften Stelle bes einen meiten Runbbild gewährenben Friedhofes fiebt ein Obelist, bor bem ein Mitarpabiffon und ein Relt errichtet maren. Die Refre wurde mit einer Refbmeffe eingefeitet. Sierauf wurde Die arn 3 w befucht. Gine ansehnliche Bolfemenge mit bem Burgermeifter von Tarnow und bem Gutebefiger, ber ben Grund gefpenbet batte, erwarteten bie Gafte, bie in ber Abenbbammerung bei bem Freund und Geind gewidmeien Gottesader anlangten. In weihevoller Stimmung folgten bie Gafte ber Befper in ber Gebachtnistapelle, wor-

auf die Ginfegnung ber Graber erfolgte. Einweihung bes Friedhofes vorgenommen, an die fich eine Relbpredigt mit Gebeien ber Militarfeelforger affer Betenniniffe anichlog. Cobann begaben fich bie Rrangab-orbnungen gum Obelist, wo Generalmajor Ritter bon Soen ben Rrang bes Armeeoberfommanbanten mit einer Rebe nieberlegte, in ber er ber Treue ber gefallenen Selben. ihres Siegestohnes und bes unerschütterlimen Rufammenftebens ber berbinbeten beere gebachte. Er ichlog feine Rebe mit einem begeistert aufgenommenen Soch auf Die beiben verbündeten Raifer. Ebenso begleitete ber Bertreter ber bentschen Obersten Beeresleitung Oberftleutuant bon Sabnte bie Riederlegung feines Aranges mit furgen, marfigen Borten. Dierauf fprachen noch einige Effiziere.

Das Rote Krenz.

Seine Enifichung und Entwidlung. Gine wichtige Rolle fpielt in biefem großet Belifrien unftiettig bas "Rote Rreug". Dan verftebt barunter alle internationalen Abmodungen bezüglich ber Bflege ber Mianten und Bermunbeten im Rriege. Angeregt murbe auerft bies große Bert burch ben reichen Genfer Batrigier Benri Dunant (neb. 1828, † 1910). Diefer bermanbte fein Mermogen icon in jungen Johren reichlich für Bobliatigleit und Rranfenbifene. Bold tentte fich feine Aufmerffamfeit auch auf bie Rriegabermundetenfürforge. Babrenb bes im Robre 1859 ausnebrochenen italienifch-öfterreichifcom Grieges bat er bie Schlacht bei Solferino mitgemacht und bei biefer Gelegenheit fich perfonlich bon ber bringenben Rotmenbiafeit eines geregelten Canitatemefens überteuat (Er gab barauf (1869) ein Buch beraus witer bem Filet: "Erinnerungen an Solferino", in bem er banbtfachfich bie erften proftischen Boricblage in ber Behandlung ber Ariensverwundeten ufm. gab: u. a. forberte er ichan bamats bie Reutralifierung ber Rranten, Rrantenbaufer

Diefe Ibee berbreitete fich balb in biefen Lanbert. Und fo tonnte Dunant noch gabfreichen Bemubungen am 2 Offeber 1863 in Genf eine Konfereng, welche ichech mehr brivater Ratur war, gufammenbringen. (Birfa 36 Telbiebmer berichiebenfier Staaten.) Die gemachten Bor-fchläge wurden eingebend beralen und icon bamals als Abzeichen ein rotes Rreng auf weißem Felbe bestimmt.

Bereits im folgenden Jahre, am 8. Auguft 1864, ge-lang es ibm mit bilje bes Schweiger Bundesrates faft alle europaifchen und einige ameritanifche Staaten gu einer biplomatifchen Roufereng in Genf einzulaben. Die Ber-handlungen enbigten am 22. Auguft mit ber aus 10 Artitelr beftebenben fog. Genfer Ronvention. 3m Laufe ber tommenten Jahre traten immer mehr Staaten Diefer Ron-bention bei neue Bestimmungen wurben bingugefügt. Roch berichiebene Rongreffe fanben in biefem Ginne flatt.

Die letten, jest gultigen Beftimmungen batieren bom Juli 1906 und umfaffen 33 Artitel. Es finden fich ba Bestimmungen über Behandlung ber Rranten und Ber-wundeten, ber Sanitatsmannschaften und -auflatten, ber Ausruftungs- und Transportmittel, bes Gebrauches bes gemeinfamen Abzeichens bes "Roten Rreuges" ufw.

Speziell in Deutschland wurde bie Ginrichtung bes Roten Areuges immer weiter ausgebaut. Die oberfte Leitung fiber bas gange Rote Rreug bat bei une bas "Bentraltomitee ber beutichen Bereine bom Roten Areng", bem insgesamt in 26 Lanbesvereinen über 1000 Ortevereine mit girta 175 000 Mitglieber unterfiehen. Da bas militirifche Sanitateperfonal im Rriegsfalle unmöglich aus reicht, muß fifr bilfe in biefem Dienft geforgt fein. 11 1b ba find junachft bie wieber aufgelebten alten Mitterarben gu erwähnen, welche im Frieben vieles für bie Rraufenpflege tun und im Rriege fich bem Roten Rreng gur Ber-

Bu nennen find ba bauptfächlich tatholifderfelte bie Maltefer. Die aus 2 Benoffenichaften beffeben, ber

nifc-weftfalifden und ber ichlefifden. Diele baben Mertrage mit ben Bifchofen gefchloffen, wonach fie ben Schub und die Bertretung ber Briefter, Arantenbrilder und Rian fenichwestern übernehmen, bie im Dienfte bes Maten a. ges fieben. In Babern wirft in biefem Ginne ber Ei e orge-Ritterorben.

Muf evangelischer Geite ift in erfter Pinie ber brente iche Johanniferorben ju nennen. Er ift ber bon ben Diafoniffenbaufern geftellten Bflegefrafie Berbindung biermit find noch einige andere Bereinlang gen gu erwahnen, die unmittelbar mit bem Roten 9-en aufammenbangen. Bunachft fommen bier inbetracht bi freiwilligen Sanitatstolonnen, bie in Friedenszeiten bei öffentlichen Ungliddsfällen die erfte Silfe leiften, im Arlege aber als Sonitötsmannschaften im Dienste bes Bateranbes fieben. Aebnliches leiften die Samaritervereine un bie "Genoffenichaft freiwilliger Rrantenvfleger im Grienes Richt gu mitericaben ift auch bie Tatigfeit ber Batertan. bifden Frauenvereins. Er bat fich bie Forberung ber Rranfenvilege und Jugenbrilege gur Mufnabe geftellt. 3-Rriege fiellt er eine große Angahl bon Bflegeverfongt unb -material verforat bie Golbaten im Reibe und in ben ga. garetten mit Liebesgaben und forgt für die Ramilien ber eingezogenen Arieger. Mußer Berufeichweftern bilbet ber Baterlonbifche Frauenverein burch Rurfe auch opferfren. bige Damen gu Siffeichweftern und Selferinnen aus,

Der gangen Ginrichtung bes Moten Areuges liegt ber icone Gebante angrunde, bie Leiben bes Arienes montide gu mifbern, und nibt fo auch manchen Gelegenbeit ju bore ifden Aften ber driftlichen Rachftenliebe. Bieles ift fchon im Berlaufe biefes Arieges in biefem Ginge aemirff mor ben. Ginmutig baben ba bie einzelnen Ronfeffinnen mie arofer Opferfreudigfeit gufammengearbeitet. Moge ber ffauhnie finben!

Waschen Sie sich den Kopt



Schuppenfreies, voltes, glänzendes Haar Kein fertiges Haar mehr Vorrügliche Beinigung des Haarbodenr

ZIGC: Verbengungstattel gegen Haarausfall Beste und bliffeste Haarpflege

Bolst murmit dech schwerzen Kops Anton Paleste - Laura Service kent.G.m b.H. Berlin

Danksagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem ichmerglichen Berlufte unferes furs Baterland gefallenen, unvergeglichen, lieben Cohnes und Brubers

Jakob Vogel

jowie fur ben troffipenbenden Rachruf fagen wir hiermit Allen unfern berglichften Dant.

Familie Jakob Bogel. Beifenheim, ben 4. Dovember 1915.

Berkehr mit Kriegsgefangenen

Das Stellvertretenbe Generalfommando bes 18. Armeeforps erinnert baran, bag gemäß Berordnung vom 25. November 1914, IIIa Rr. 44110/3575, das 3ufteden von Chwaren ober anderen Sachen, fowie bas unbefugte Verhaufen, Vertaufden oder Berichenken von Sachen an Rriegegefangene mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft wird. Gierzu gehört auch bas Juftedten von Geld. Ebenso ift es aus militärischen Grunden Unbefugten verboten, fich mit griegsgefangenen gu unterhalten, gang abgesehen bavon, bag bie Rriegsgefangenen nnnotig von ber Arbeit abgelenft merben.

Wird veröffentlicht. Beifenheim, ben 3. Rovember 1915. Die Polizeiverwaltung. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Die Triebmagenfahrt Rr. 2026 (Rubesheim ab 1 Uhr 15 Min. nachm., Maing Anfunft 2 Uhr 19 Min. nachm.) wird vom 15. November ab etwa 1 Stunde fruber gelegt werben und folgenden Sahrplan erhalten: Rubesheim . . Abfahrt 1216 nachm.

1222 Beifenheim . Deftrich Wintel 1280 1286 Battenheim . Erbach (Rhg.) . 1245 12^{48} Eltville 1255 Nieder-Walluf . 1258 Schierstein 100 Biebrich Beft . Anfunft 116 Maing Obf. Maing, ben 2. November 1915.

Rönigl. Preuß. und Großherzogi. Seff. Eifenbahndirektion.

Manche Hausfrau

bat bedauert, daß Dr. Oetker's Fabrikate zeitweise während des Krieges nicht zu haben waren. Jetzt sind sie überall wieder vorrätig und man fordere daher stets die echten

Dr. Oetker's Fabrikate

mit der Schutzmarke "Oetker's Hellkopf".

Hufruf!

Seit einem Jahre wird in gang Deutschland bie militärische Borbereitung der Jugend mit Erfolg betrieben. Biele, die im vorigen Jahre fich an der Beranstaltung beteiligten, find ichon im Beere und bezeugen, daß die genoffene Borbildung ihnen von großem Rugen war. Auch von den Truppenteilen liegen gahlreiche Mitteilungen vor, die den Rugen der militarifchen Bor-bereitung befunden. Die hiefige Jugendtompagnie beabsichtigt am Sonntag ben 7. November neue Mitglieder aufzunehmen. Alle Junglinge von 16 Jahren an tonnen sich melben. Go handeit fich nicht um Spiel und Sport, fondern um die Grfüllung einer vaterländischen Pflicht. Das Vaterland rechnet auf die Jugend und wird auch nach dem Ariege noch wehrfähige Manner branchen.

Neuaufnahmen Sonntag ben 7. November, nach. mittage 3 Uhr, an ber Schule.

Der Jugendpflegeausschuß. 3. 21. Janjen, Reftor.

Der Bürgermeifter. Rremer, Beigeordneter.

Gelbstgekelterten

Größeres Quantum abzugeben.

Fr. Joh. Bröber, Robleng-Lügel, Bartenftr. 4. Telefon 999

Größere Angahl gebrauchter

Salbitückfäffer

Weingroßhandlung Jakob Stuber,

Biesbaden, Reugaffe 5.

hat abzugeben bie

bat zu verlaufen Frang Rückert, Bollftraße.

Gilt!

Trop des Mangels an Robmaterialien liefern wir noch Weifle Schmierseile zu 36 Mk. p. Ztr. Gelbe Schmierseife zu 42 Mk. p. Zir. Berfand gegen Nachnahme

ober vorherige Raffe. Bargmann, Riel, fiohenstaufen-

Als eifernen Beftand

jur Arafteauffrifdjung bei Erfchlaffung, Dunger u. Durft



Magen-Pfefferming-Cara mellen.

Raifer's

Millionen murben ins Gelb gefandt.

Seit 25 Jahren bestbewährt gegen Appetitmangel, Magenweh, dlechten verdorbenen Magen, Darmftorungen, Hebelfein, Stopfweh.

Batet 25 Big., Doje 15 Big. Kriegspadung 15 Pf., fein Porto. Bu baben bei :

Carl Aremer Radi, Derm. Laut, Drogerie, Ant. Bargelban, G. F. Dilorengi, Carl Rittel, Joh. Badior, Och. Oftern, Geisenbeim, E. Biegler Rf., Johannisberg.



Beludiskarten Budidruckerei Jander.

1914er Geisenheimer

1/2 Schoppen 30 Big. Botel, Refigurant, Cafe "Zar Linde". Telelon 205

Rath. Frauenbund Bweigverein Geifengeim

Seimarbeiten

werden ausgegeben. (Rab. fiebe Artifel).

Montag ben 8. Rovbr., nachmittags von 2-5 Uhr Arbeitsftunde für die Rriegefürforge für Frauen und Rinber, im Rufterhaufe,

Alle Ditglieder find freundlichft eingelaben

Der Bandler Gregor Dillmann ladet heute und morgen befte Induftrie

aus. Breis nachllebereinfunft Es ift auch noch etwas

Gr.-Gerauer Weißkraut zu haben.

Einige tüchtige finden bei bobem Lohn und

Afforbarbeit fofort bauernbe Beschäftigung.

Bal. Waas, Majdinenfabrit, Beifenheim.

Selbständige Eisendreher

bei bobem Lobn gefucht. Dr. H. Zehrlaut, G. m. h. H., Mainz

Telefon 573 Telegr.-Abr.: Zebrlaut, Mainz Kabrif ca. 5 Min. vom Bahnbof Mainz-Kaftel entfernt Trambabnhalteft. Mainz-Koftb.

zu vermieten. Bu erfragen in ber Beschäftsftelle b. Btg.

De mb im Der

Det

prodf

antpe

Raffig bens n

Befang Ginen

20

bet in Berluft Line B Diefe

DI

Berferfit Ihrn G icht.

101 111

bereg

Œ ¢

Rort

inent vieder kubka lidje E pn.

m übe

dica

ergla

Ment 12

De mt. T

now ifen illone ince ince ifamp mann mann = unt efchi artos Hetife 8

mente. Di d nu

exall te (1)